

## HAUSGOTTESDIENST FÜR DEN 5. SONNTAG DER OSTERZEIT (10.05.2020)

---

Liebe Gemeinde,

wir können uns im gemeinsamen Gebet verbunden wissen. Wir laden Sie ein allein, mit dem/der Partner\*in, gemeinsam mit der Familie, mit ihren WG-Mitgliedern... bei sich zu Hause Gottesdienst zu feiern. Diese Vorlage kann Ihnen dazu Hilfe und Gedankenanstoß sein. Außerdem sind auf der Homepage die Lieder zu dieser Vorlage für Sie zum Mitsingen eingespielt: [www.liebfrauen-muenster.de](http://www.liebfrauen-muenster.de) (Stichwort: Gottesdienste mal anders)

In besonderer Weise möchten wir in der kommenden Zeit an all die Kinder denken, die in den nächsten Wochen in unserer Pfarrei zum ersten Mal die Kommunion empfangen hätten.

### EINSTIMMUNG

Wir laden Sie ein sich für die Zeit ihres Gottesdienstes einen Platz in ihrer Wohnung zu suchen, an dem Sie sich wohlfühlen und gut mit Gott ins Gebet kommen können. Vielleicht möchten Sie diesen Platz für die Zeit des Gottesdienstes in besondere Weise gestalten: eine besondere Decke auf den Tisch? Eine kleine Kerze? Ein Stück Brot auf dem Teller in der Mitte...

### Für Familien:

*Sucht Euch in der Wohnung gemeinsam einen Ort, an dem ihr Euch wohlfühlt- der Tisch im Wohnzimmer, der Teppich im Kinderzimmer....*

*Macht euch bewusst: Gott ist da – immer und jetzt in ganz besonderer Weise. Er ist Gast bei Euch.*

*Überlegt Euch gemeinsam: Wie möchten wir ihn begrüßen? Wie möchten wir diese Zeit mit Gott vorbereiten und verbringen? Gibt es eine besondere Tischdecke für den Tisch? Oder eine Familienkerze, die ihr anzünden möchtet? Aus welcher Bibel lest ihr gerne die Geschichten von Jesus? Kann jemand von Euch ein Instrument spielen und möchte ein Lied begleiten? Was ist Euch ganz wichtig und soll in der Zeit mit dabei sein- vielleicht das Lieblingskuscheltier?*

*Legt alles, was Euch stören könnte beiseite.*

### LIEDVORSCHLAG ZU BEGINN: Unser Leben sei ein Fest (Gotteslob 844)

1) *Unser Leben sei ein Fest, Jesu Geist in unserer Mitte, Jesu Werk in unseren Händen, Jesu Geist in unseren Werken. Unser Leben sei ein Fest, in dieser Stunde und jeden Tag.*

2) *Unser Leben sei Fest, Jesu Hand auf unserem Leben, Jesu Licht auf unseren Wegen, Jesu Wort als Quell unserer Freude. Unser Leben sei ein Fest, in dieser Stunde und jeden Tag.*

3) *Unser Leben sei ein Fest, Jesu Kraft als Grund unserer Hoffnung, Jesu Brot als Mahl der Gemeinschaft, Jesu Wein als Trank neuen Lebens. Unser Leben sei ein Fest, in dieser Stunde und jeden Tag.*

## KREUZZEICHEN

### **Für Familien:**

Guter Gott Du bist jetzt ganz nah bei uns:

Wir möchten jetzt an Dich denken (*Hand an den Kopf*), wir wissen Du bist uns ganz nah im Herzen (*Hand auf Brust*), und wir möchten Deine Liebe weitergeben. (*Hand an die Schultern*)

Und so sagen wir:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.

(*Kreuzzeichen wiederholen*)

## KERZE ANZÜNDEN

Im Kyrie werden wir uns Gottes Gegenwart bewusst.

Gott des Lebens, Du bist in unserer Mitte:

Herr Jesus Christus, wenn wir das Licht im Leben und in unseren Beziehungen vermissen:

Herr, erbarme Dich.

Herr Jesus Christus, wenn wir keine Lieder der Hoffnung auf Gerechtigkeit und eine bessere

Welt im Herzen spüren: Christus, erbarme Dich.

Herr Jesus Christus, wenn wir verwirrt sind durch die verborgene Art deiner Nähe und den Zweifel vieler: Herr, erbarme Dich.

## GEBET SPRECHEN

Herr Jesus Christus,  
wie das Licht der Kerze hier auf dem Tisch  
so erleuchtest du durch deine Gegenwart  
unser Leben und unsere Welt.

Du lässt uns wissen, dass wir auch in dieser schwierigen Zeit nicht alleine sind.

Du verbindest uns untereinander  
und mit allen, die an diesem Sonntag in unserer Gemeinde  
und überall in der Welt auf dein Wort hören und zu dir beten.

So wie uns bist du  
auch allen unseren Freunden, Bekannten und Freunden nahe,  
mit denen wir uns leider nicht treffen können.

Du bist auch den Kranken nahe  
und allen, die deine Hilfe besonders brauchen.

Dafür danken wir dir und wir loben dich  
heute und in Ewigkeit. Amen.

**LIEDVORSCHLAG:** Singt dem Herrn ein neues Lied (GL 409)

1. Singt dem Herrn ein neues Lied,  
niemand soll's euch wehren.  
Dass das Trauern ferne flieht,  
singet Gott zu Ehren.  
Preist den Herrn, der niemals ruht,  
der auch heut noch Wunder tut,  
seinen Ruhm zu mehren.

2. Täglich neu ist seine Gnad  
über uns und allen.  
Lasst sein Lob durch Wort und Tat  
täglich neu erschallen.  
Führt auch Weg durch Nacht,  
bleibt doch seines Armes Macht  
über unserm Wallen.

3. Hat er nicht zu aller Zeit  
uns bisher getragen?  
Und geführt durch allen Streit?  
Sollten wir verzagen?  
Seine Schar verlässt er nicht  
und in dieser Zuversicht  
darf sie's fröhlich wagen.

4. Darum lasst uns Lob und Preis  
vor sein Antlitz bringen.  
Und auf seines Wort's Geheiß  
neue Lieder singen.  
Allsoweit die Sonne sieht,  
singt dem Herrn ein neues Lied,  
lasst es hell erklingen.

*T: Georg Alfred Kempf 1941*

**EVANGELIUM:** Joh 14,1-12

Gemeinsam wird das Evangelium aus der Bibel gelesen.

*Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.*

1 Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! 2 Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? 3 Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. 4 Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. 5 Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? 6 Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. 7 Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. 8 Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns. 9 Jesus sagte zu ihm: Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? 10 Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. 11 Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, dann glaubt aufgrund eben dieser Werke!

12 Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater.

### NACHKLINGEN LASSEN

Nach dem Evangelium können Sie zusammen einen Moment der Stille halten, sich gemeinsam über den eben gelesenen Text austauschen. Oder Sie lesen folgende Gedanken als Impuls:

In Psalm 98 heißt es: „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er hat wunderbare Taten vollbracht und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.“ Weil dies im Messbuch das Eröffnungspsalmswort des 5. Ostersonntags ist, trägt dieser Sonntag den Namen „Cantate.“ („Singt!“)

In den Kirchen stimmen wir in diesen Tagen wieder zur gemeinsamen Gottesdienstfeier Lieder an. Und selbst wenn ich für mich allein singe, erlebe ich: Singen befreit. Dabei geht es um mehr als eine Frage körperlichen Wohlbefindens. Ich würde noch weiter gehen und sagen: Singen bestärkt und ermutigt. Wenn der Psalmist zum Singen des „neuen Liedes“ aufruft, ist das Ausdruck glaubenden Vertrauens und fester Zuversicht, dass Gott für Gerechtigkeit und Heil eintritt und zur Freiheit führt.

Als Georg A. Kempf 1941 den Liedtext des oben vor dem Evangelientext notierten Liedvorschlages dichtet, wütet der Ungeist der NS-Diktatur und überzieht die damalige Zeit mit Gewalt, Terror, Mord und Krieg nach Innen und Außen. Zwar kleiden sich die Textverse in vermeintlich unauffällige, beinahe klischeehafte Formulierungen, wie sie auch aus dem Liedgut des 19. Jahrhunderts bekannt sind. Doch hier ist ein Protestsong verfasst! Tief in einem unzerstörbaren Gottvertrauen wurzelnd, lässt er alles, was droht und sich mit teuflischer List des Guten bemächtigt, als das erscheinen, was im letzten keinen Bestand und keine Macht hat. Denn Gott hat das letzte Wort. Er wirkt, dass ein „Neues Lied“ den Ton angibt. Die im Gotteslob angebotene Vertonung des Kirchenliedes unterstreicht dies zusätzlich: Der „Marschrhythmus“ des 4/4-Taktes, in den das NS-Regime gleichschaltend hineinzwängen wollte, gerät aus dem Tritt, ja quasi ins Stolpern, wenn sich sperrige ungerade 5/4-Takte dazwischen mischen.

75 Jahre nach Kriegsende, das sich am 08. Mai gejäht hat, sind diese Liedverse weiterhin aktuell. Sie sind ein Aufruf zur Wachsamkeit und Entschiedenheit gegen jeden Ungeist und gegen jede Ideologie. Zugleich bieten sie sich an als ein „Gebet in schwerer Zeit“.

Dahin kann ich auch das Wort Jesu aus dem heutigen Evangelientext sprechen lassen: „Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich!“

### **Für Familien:**

*Sie können mit ihren Kindern gemeinsam folgende Gedanken, das Ausmalbild zum Gesprächsanstoß in der Familie nutzen:*

Evangelium für Kinder

5. Sonntag der Osterzeit

(T: M. Maier nach Joh 14,1-7)

Einmal sagt Jesus zu seinen Jüngern:

Lasst euch nicht durcheinanderbringen.

Glaubt an mich und glaubt an Gott!

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.

Wenn ich dort einen Platz für euch vorbereitet habe,  
komme ich wieder und hole ich euch zu mir.

Dann seid auch ihr da, wo ich bin.

Und wohin ich gehe – den Weg kennt ihr.

Thomas, einer der Jünger sagt:

Jesus, wir wissen nicht, wohin du gehst.

Wie sollen wir dann den Weg kennen?

Da sagt Jesus:

Ich bin der Weg.

Ich bin die Wahrheit.

Ich bin das Leben.

Niemand kommt zum Vater, außer durch mich.

Wenn ihr mich kennt, kennt ihr auch den Vater. (Gott)

### **GLAUBENSBEKENNTNIS**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.

## FÜRBITTEN

*Es gibt viele verschiedene Formen an Menschen zu denken und für sie zu beten: Sie können zum Beispiel eine Kerze entzünden und den Namen der Person nennen oder jeder aus dem Kreis formuliert eine eigene Bitte und trägt sie vor. Mit Kindern können sie gemeinsam überlegen, welche Personen ihnen wichtig sind und Gegenstände, die sie mit diesen Menschen verbinden in die Mitte legen.*

*Vielleicht nehmen Sie anlässlich des 75-ten Jahrestages des Ende des 2. Weltkrieges in besonderer Weise Opfer von Terror, Krieg und Gewalt in Ihr Gebet mit hinein:*

Herr, allmächtiger Gott, der du die Welt trägst,  
gib, dass alle, die Verantwortung haben,  
erfüllt werden mit Weisheit und Kraft,  
damit sie ihre Aufgabe vollbringen zum Leben  
und nicht zum Verderben der Welt.  
Dir empfehlen wir die Menschen  
in Rechtlosigkeit und unter Unrechtsregimen an:  
die Gequälten und zu Unrecht Verhafteten,  
die Gefolterten, die Heimatlosen  
auf der Flucht und in Lagern und die Hungernden.  
In einer Welt der Angst hilf uns, die Hoffenden zu bleiben  
durch Jesus Christus, unsern Herrn. (GL 20,2)

## VATER UNSER

### **Für Familien:**

*Sie können das Gebet auch mit Gesten beten. Einen Vorschlag hierzu finden sie unter:  
<https://www.youtube.com/watch?v=vQYbqpRmZ4k>*

## SEGEN

Du Gott des Lebens, segne uns.

Du Jesus, Freund der Menschen, segne uns.

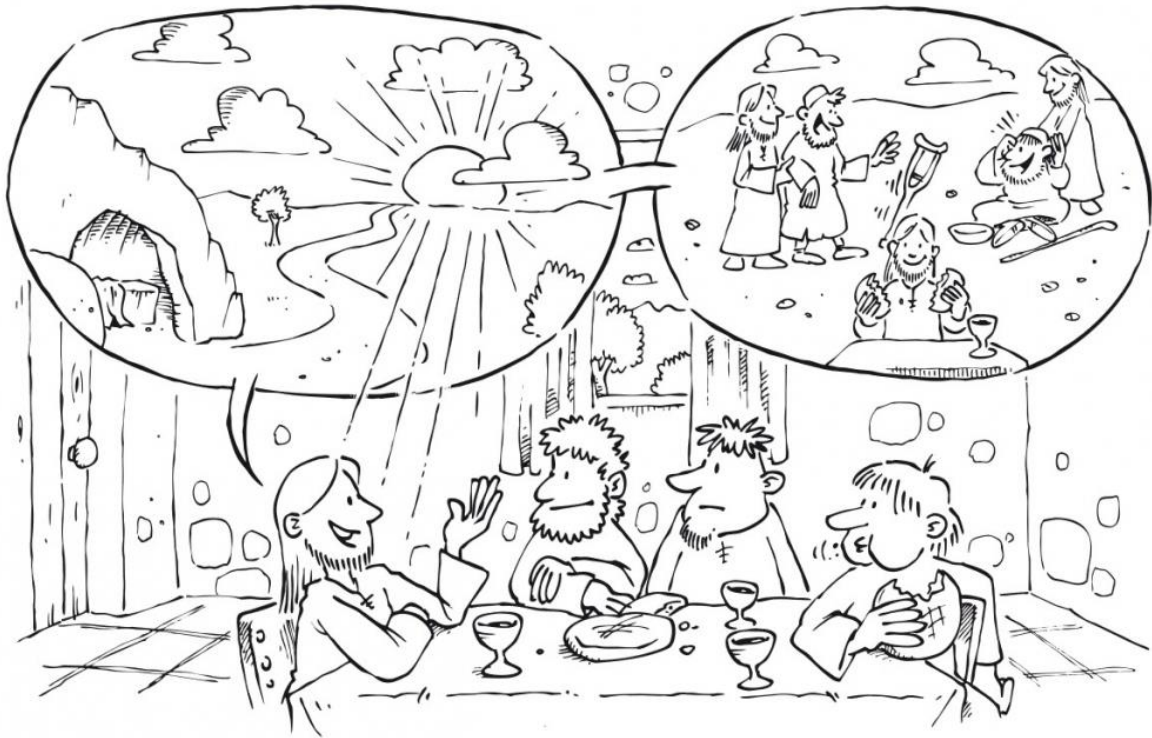
Du Heiliger Geist, der in unseren Herzen brennt, segne uns.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

**LIEDVORSCHLAG ZUM ABSCHLUSS:** Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob 862)

1) *Maria, breit den Mantel aus,  
mach Schirm und Schild für uns daraus;  
lass uns darunter sicher stehn,  
bis alle Stürm vorüber gehn.  
Patronin voller Güte,  
uns allezeit behüte.*

2) *Dein Mantel ist sehr weit und breit,  
er deckt die ganze Christenheit,  
er deckt die weite, breite Welt,  
ist aller Zuflucht und Gezelt.  
Patronin voller Güte,  
uns allezeit behüte!*



Quelle: [www.familien234.de](http://www.familien234.de) - Ausmalbild zum 5. Sonntag in der Osterzeit im Jahreskreis A, Joh 14, 1 - 12